

FIXSTERNE – DER WIEDERGEFUNDENE HIMMEL: “VISUAL ASTROLOGY” VON BERNADETTE BRADY

9. MÄRZ 2011 YAMUNA BECKER 2 KOMMENTARE BEARBEITEN



Als Kind hatte ich oft den Sternenhimmel betrachtet und mir die einzelnen Sternbilder gemerkt. Immer wieder zeichnete ich sie – am liebsten natürlich den Löwen, da ich in seinem Zeichen geboren bin. 😊 Als ich begann, mich intensiv mit Astrologie zu befassen, konzentrierte sich

mein Blick auf die Bahn der Wandelsterne; doch Fixsterne kamen nicht vor. Trotzdem frage ich mich, wenn ich Jupiter oder den Mond über Venus am Nachthimmel bestaunte: wo genau in den Sternbildern stehen sie gerade? In den letzten Jahren konnte ich die Wanderung von Saturn durch das Sternbild Löwe verfolgen, und wenn der Mond kurz vor Pollux in den Zwillingen steht, macht er wie ein Cursor auf dem sonst dunklen Bildschirm “sichtbar”, wo sich mein tropischer Löwe-Aszendent im siderischen Tierkreis befindet... Komisch, so eine Astrologie völlig losgelöst von der Himmelskugel – oder Deutungen, bei denen Fixsterne auf die Ekliptik bzw. den Himmelsäquator projiziert werden, egal, wie weit entfernt davon sie stehen – oder gar Deutungen zu Fixsternen: ein Planet in Konjunktion mit Algol bedeute Unheil! Nein, das war nicht mein Fall.



Umso erfreuter war ich, als Christian König aus Münster auf Einladung von Holger Faß in Köln einen Workshop über “Visual Astrology” nach Bernadette Brady anbot. Die in England lebende Astrologin bezieht den gesamten

sichtbaren Himmel mit ein. Sie hatte in Jahren empirischer Recherche die Horoskope Tausender VIPs untersucht und daraus Deutungen entwickelt in Bezug auf die Positionen von 64 Fixsternen.

Dabei betrachtet sie zunächst die Fixsterne im heliakischen Auf- und Untergang – d.h. wenn sie nach Monaten der Unsichtbarkeit erstmals wieder vor der Sonne aufgehen bzw. wenn sie letztmals abends zu sehen sind, bevor sie länger in die Unsichtbarkeit abtauchen. Diese beiden Faktoren sind vergleichbar mit den Sonnenzeichen, da sie über Tage oder gar Wochen für einen Ort gleich bleiben und demnach nicht sehr individuell sind. Doch sie geben eine erste Orientierung zu der Mission, die den eigenen Weg prägen kann, und zur Art ihrer Umsetzung.

Zweiter wichtiger Schwerpunkt sind Fixsterne in Berührung mit den Hauptachsen des Horoskopes sowie die Verbindungen zwischen Planeten und sog. Paranen: Berührt ein Planet zeitgleich mit einem Fixstern z.B. den Horizont bzw. den Meridian meines Geburtsortes, dann läßt dies Rückschlüsse auf mein Leben zu. Je nachdem, über welchen Quadranten meines Geburtshoroskops diese Berührung zustande kommt, gelten manche Fixstern-Planeten-Verbindungen in meiner Jugend (ca. bis zum ersten Saturn-Return), in der "Blüte meiner Jahre", in den reiferen Jahren oder als Quintessenz meines Lebens.

Weil sich mit "Visual Astrology" neue Sinnzusammenhänge eröffnen, erscheint mir vieles nun in einem neuen Licht. Durch seine anschauliche und kreative Präsentation ermöglichte Christian König den Zugang zu dieser in Deutschland bisher noch wenig bekannten Methode, mit der er sich seit Jahren eingehend beschäftigt hat. Das Experimentieren mit dem eigenen Horoskop oder auch mit denen berühmter Persönlichkeiten machte großen Spaß, und ich hatte ein Aha-Erlebnis nach dem anderen, wenn weitere Puzzlesteinchen mein vertrautes Horoskop um eine dritte Dimension ergänzten. Darum wünsche ich mir, bald noch mehr darüber lernen zu können und meinen astrologischen Horizont zu erweitern um den wiedergefundenen Himmel ...